

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amfliche Fremdenliste.**

Nr. 60.

Samstag, den 23. Mai 1908.

44. Jahrgang

Rundschau.

Stuttgart, 20. Mai. Ein in weiten Kreisen bekannter Stuttgarter, Kaufmann Wilhelm Feher, ist gestern Abend im Alter von 58 Jahren nach kurzer Krankheit an einer Rippsfellentzündung gestorben. W. Feher war Vorstand des Fremdenverkehrsvereins und des Vereins zur Rettung Schiffbrüchiger, auch durch das große Losgeschäft war die Firma im ganzen Lande bekannt.

Neuenbürg, 21. Mai. In Schwann hatte der Wirt des Gasthauses zur Sonne 5000 Mk. in seiner Zuppe aufbewahrt, die er in der Wirtsstube an die Wand hingabte. Während der Wirt nun einem anwesenden Gast ein Glas Wein aus dem Keller holte, hat dieser den ganzen Geldbetrag aus der Zuppe an sich genommen und entfernte sich. Der Diebstahl wurde erst später bemerkt.

Calw. Ueber die schwere Verletzung des Forstwarts Wiedenmann von Möttingen wurde erhoben, daß die beiden Merklinger Wilderer Luz auf der württembergisch-badischen Grenze an einem starken Rehwesfel anstanden und auf den Zuruf des Forstwarts hin sofort aus etwa 15 Meter Entfernung auf diesen schossen. Der Forstwart gab erst nach dem dritten Schuß der Wilderer seinerseits den Schuß ab, welcher den Steinbrecher Luz in den Hinterkopf und Nacken traf und dessen Tod zur Folge hatte. Selbst als der Forstwart am Fuß schwer getroffen wehrlos am Boden lag, erhielt er von dem Arbeiter Luz noch einen weiteren Schuß. Der angeschossene Wilderer schleifte sich mit seinem Freunde nach Hause, verstarb aber noch in der Nacht. Dem Forstwart wurde das Bein zertrümmert, daß es abgenommen werden muß; außerdem hat er eine volle Schrotladung in der Achsel sitzen und es steht schlimm um den 56jährigen tüchtigen Forstbeamten. (Die Amputation des zertrümmerten Beins hat bereits stattgefunden.) — Die beiden Luz galten seither schon als gefürchtete Wilddiebe.

Altensteig, 20. Mai. Heute mittag um 12 Uhr zog ein schweres Gewitter am Himmel herauf, das uns wolkenbruchartigen Regen, verbunden mit Hagelschlag brachte.

Simmersfeld, 20. Mai. Die Witwe Luz bekam beim Grasmähen auf dem Felde einen epileptischen Anfall, fiel aus dem Gesicht und erstarrte, ehe sie gefunden wurde.

Oberthalheim, 20. Mai. Ein Hagelwetter mit Wolkenbruch, wie es sich kaum die ältesten Leute der hiesigen Gemeinde denken können, ging heute mittag 1/21 Uhr hier nieder. Schloßen von Haselnuß bis Taubeneigröße fielen ungefähr 15 bis 20 Minuten lang in solcher Menge nieder, daß man sich selbst innerhalb der Häuser fürchtete. In ganzen Strömen schloß das Wasser unsere bergigen Dorfstraßen herab, sich überall Bahn suchend und alles lösösend. Gärten, Felder und Straßen sind in einem schaurigen Zustande. In ersteren hat die Wassermasse die Gartenmauern durchrissen, Steine von 60—70 Centimeter im Geviert fortgerissen, den Boden fortgeschwemmt und Beerensträucher und Bäume entwurzelt und fortgetragen. Die Seppflanzen sind total vernichtet. Die Bäume,

die in selten gesehener Pracht blühten, sind, ihres Schmuckes beraubt und die Hoffnung einmal eine Obsternte zu machen, total vernichtet. Klee- und Getreidefelder bieten einen trostlosen Anblick. Die Straßen sind unpassierbar für Fuhrwerke, weil der Strom tiefe Furchen gerissen und hand- bis kopshohe Steine liegen ließ. Im Hausgang des Schulhauses lagen die Schloßen 35—40 Centimeter hoch, in einer Menge von 4—5 Kubikmeter. Schlimm erging es dem Geflügel. Gänse und Hühner wurden fortgeschwemmt. In den an die Bergwände angebauten Häusern drückte die Wassermasse Wände ein und füllte die Wohn- und Schlafgemache und Küchen süßhoch mit Wasser und Schloßen. Der Schaden ist groß. Versichert sind bis jetzt die Landwirte noch nicht.

Gmünd, 20. Mai. Bierbrauereibesitzer G. Bantleon zur Salvatorbrauerei hat sich gestern mittag vergiftet. Finanzielle Sorgen sollen den erst 34jährigen, allgemein beliebten Mann in den Tod getrieben haben.

Göppingen, 21. Mai. Wie die „Göppinger Zeitung“ berichtet, ist der Verwalter des dortigen Schlachthaus, Kern, seit Anfang der Woche verschwunden. Am Montag sollte eine unvermutete Revision seiner Kasse vorgenommen werden. Es liegen verschiedene Verfehlungen vor. So soll er auf Rechnungen, deren Bezahlung ihm überlassen war, die Quittungen gefälscht haben. Man nimmt an, daß er mit 2000 Mk. das Weite gesucht hat. Seine Familie hat er mittellos zurückgelassen. Er hat die Stelle im Schlachthaus 4 Jahre lang bekleidet und soll in seinem Berufe tüchtig gewesen sein, aber über seine Verhältnisse gelebt haben. Die Unterschleife werden im ganzen so hoch geschätzt, daß sie die 4000 Mk. betragende Kautions ziemlich übersteigen.

Altenstadt, 19. Mai. Die hiesige Metzgergenossenschaft läßt mit Zustimmung der bürgerl. Kollegien ein Schlachthaus erbauen, mit dessen Rechtsverhältnissen sich die Kollegien in ihrer letzten Sitzung zu befassen hatten. Darnach steht der Gemeinde das Recht zu, das Schlachthaus zu erwerben, wenn die Metzgergenossenschaft den ihr durch Gesetz oder Vertrag obliegenden Verpflichtungen in Beziehung auf die Schlachthausanlage und ihre Benützung trotz einmaliger Mahnung durch die Gemeindeverwaltung nicht nachkommen, oder wenn die Metzgergenossenschaft sich auflöst oder das Schlachthaus verkaufen will.

Karlsruhe, 20. Mai. Vor der Strafkammer wurde in den letzten 14 Tagen der Prozeß gegen den Buchdruckereibesitzer und Redakteur Graf und Chefredakteur Herzog von der „Bad. Presse“, der sich als eine der Folgen des bekannten Prozesses Gau darstellt, verhandelt. Die Angeklagten wurden beschuldigt, daß sie öffentlich in Beziehung auf die Zeugin im Hauptprozeß, Olga Molitor, Tatsachen behauptet und verbreitet haben, welche dieselbe verächtlich zu machen und in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet sind, ohne daß diese Tatsachen erweislich wahr wären, indem 1. der angeschuldigte Graf am 7. August 1907 in Nr. 178 des „Bad. Landsm.“ als dessen verantwortlicher Redakteur er zeichnete,

in fettem Sperrdruck unter Neueste Nachrichten die Mitteilung brachte: „Wie verlautet, hat sich in der Affäre Gau der Verdacht, daß Olga Molitor die Täterin sei, seit gestern verstärkt;“ 2. der angeschuldigte Herzog in der „Bad. Presse“, als dessen verantwortlicher Redakteur er gezeichnet hatte, am 7. August 1907 in Nr. 363 die Nachricht des „Landsm.“ brachte und dann am 10. August 1907 in Nr. 368 seines Blattes die Zeugin Olga Molitor des Meineids, der Tötung ihrer Mutter, eines unklindlichen Verhältnisses zu derselben und eines Stelldichens mit dem Frhru. v. Lindenau bezichtigte.

— Das Gericht erkannte gegen Redakteur Herzog, dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend, wegen mehrfacher Beleidigung des Fräuleins Olga Molitor auf 1 Jahr Gefängnis und sprach der Nebenklägerin die Verurteilung zu, das Urteil in allen Karlsruher Zeitungen zu veröffentlichen. Im Falle Graf, der Abbitte leistete und zu jeder Buße bereit war, wurde das Verfahren niedergeschlagen und der Nebenklägerin die Kosten auferlegt.

— Die Begründung führt nach der Frankf. Ztg. u. a. aus: Der Tatbestand des § 186 St.G.B. ist durch die zwei Artikel der „Badischen Presse“ gegeben, in denen Herzog die Nebenklägerin Olga Molitor des Mordmordes, der fahrlässigen Tötung ihrer Mutter eines unklindlichen Verhältnisses, eines Stelldichens mit einem verheirateten Mann und des Meineids bezichtigte, nicht direkt, aber derart andeutend, daß kein halbwegs Verständiger den Sinn mißverstehen konnte. Es ist nicht nötig, zu untersuchen, ob diese ehrenrührigen Angaben selbst aufgestellt, oder nur die Behauptungen dritter Personen wiedergegeben sind; denn § 186 bedroht das eine wie das andere mit Strafe. Weiter war zu prüfen, ob etwa die fraglichen Bezichtigungen erweislich wahr seien. Die Frage war zu verneinen. Sämtliche Bezichtigungen entbehren und entbehren jeder haltbaren Grundlage. Der Schutz des § 193 ist nicht zuzubilligen. Die Tagespresse hat kein Recht, ungestraft zu beleidigen. Herzog hatte kein eigenes, berechtigtes Interesse wahrzunehmen. Er hat frevelhaft die Ehre einer Unschuldigen angetastet und ist deshalb der Strafe verfallen. Nach Lage der Umstände ist eine Geldstrafe ausgeschlossen. Bei dem Strafmaß war erschwerend die Person der Beleidigten, eine unbescholtene junge Dame, bei deren sozialer Stellung die Beleidigungen doppelt schwer treffen mußten, die, weil selbst vom schweren Geschick heimgesucht, besondere Rücksicht von jedem Anständigen verdiente. Weiter die ungeheure Schwere der Beleidigung mit den Folgen für den Ruf und die Gesundheit der Beleidigten, sodann die Art der Veröffentlichung in einer weitverbreiteten am Gerichtsort Karlsruhe selbst erscheinenden Zeitung. Schließlich, daß der Täter nach seiner Bildung und Stellung ganz besonders die Tragweite seines Tuns vor Augen haben mußte, dem die Pflicht oblag die Schranken einzuhalten, die den Journalisten genau wie andern Leuten gezogen sind. Wildern in Betracht kommt der bisherige ungetrübte Leumund und

verschiedene andere von der Verteidigung herbeigezogene Umstände. Nur infolge ihrer Berücksichtigung ist das Gericht überhaupt zu dem ausgesprochenen Strafmaß gekommen, denn sonst wäre die Strafe erheblich höher ausgefallen. Er hat jeweils für jeden Artikel acht Monate verurteilt, die zu einer Gesamtstrafe von einem Jahr zusammengezogen wurden.

Karlsruhe, 16. Mai. Ueber die mutmaßlichen Kosten des neuen Hauptprozesses findet sich eine annähernde Berechnung im Volksfr. Es sind 84 Zeugen und 12 Sachverständige geladen, die zusammen täglich etwa 2520 Mk. zu beanspruchen haben. Dazu die Anwalts- und Gerichtskosten mit täglich 300 Mk. gibt zusammen 2820 Mk. und 12tägiger Dauer die Kleinigkeit von 33840 Mk., die der Unterlegene, gegebenenfalls also die Staatskasse, zu zahlen hat. So viel ist die ganze Geschichte keinesfalls wert.

Der Kaiser wird seine Nordlandsreise am 7. Juli von Kiel aus antreten und voraussichtlich während der Reise mit dem König von Norwegen und nach der Fahrt mit dem Zaren zusammentreffen.

Da eine große Anzahl abgenutzter Nickel- und Kupfermünzen im Umlauf ist, so ist einem Ersuchen des Reichsschatzamt entsprechend auch an die öffentlichen Kassenstellen in Württemberg die Anweisung ergangen, stark abgenutzte Münzen zwar zum vollen Wert anzunehmen, aber getrennt von den übrigen Geldern mit besonderer Bezeichnung an die Staatshauptkasse abzuliefern.

London, 20. Mai. Wie das Reutersche Bureau erfährt, wird die Zusammenkunft zwischen dem König von England und dem Kaiser von Russland in Reval stattfinden, wo König Eduard am 9. Juni auf der Yacht „Victoria and Albert“ einzutreffen gedenkt. In amtlichen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß es der erste Besuch ist, den König Eduard seit seiner Thronbesteigung dem russischen Kaiser abstaten kann, mit dem er durch Bande der Freundschaft und nahe Verwandtschaft eng verbunden ist.

London, 20. Mai. In New-York wurde der Millionär George Sterry in seinem Bureau von seinem Sohne erschossen. Sterry, ein Witwer von 70 Jahren, war Mitinhaber vieler Minen. Er wollte sich mit einer hübschen, 30jährigen Lehrerin, Rebekka Bladie, wieder vermählen. Sein 50jähriger Sohn George war in dieselbe Dame verliebt, doch zog diese den Vater vor und versprach ihm ihre Hand. George Sterry trat gestern früh in das Bureau seines Vaters und schloß ihm, ohne ein Wort zu sprechen, mit dem Revolver eine Kugel durch den Kopf. Hierauf löbte er sich selbst durch einen Schuß ins Gehirn. Beide waren auf der Stelle tot.

Unterhaltendes.

Das getupfte Band.

Von Conan Doyle.

Autorisiert. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Wohin geht diese Klingel?“ fragte er zuletzt und deutete dabei auf einen dicken Klingelzug, der neben dem Bett herabhing, so daß die Quaste auf dem Kissen ruhte.

„In das Zimmer der Haushälterin.“

„Sie scheint neuer zu sein als die übrige Einrichtung.“

„Jawohl, sie wurde erst vor ein paar Jahren angebracht.“

„Vermutlich auf Verlangen Ihrer Schwester?“

„Nein, so viel ich weiß hat Julia sie nie benötigt. Wir waren gewohnt, und alles was wir brauchten, selbst zu holen.“

„Nun, dann war es wahrhaftig recht überflüssig, einen so schönen Klingelzug anzubringen. Sie erlauben wohl, daß ich mich jetzt ein paar Minuten hier auf dem Boden umsehe.“ Er legte sich mit der Lupe in der Hand nieder und kroch behende vor, und rückwärts, um jede Spalte zwischen den Diele auf das genaueste zu untersuchen. Hierauf prüfte er die Holztafelung des Zimmers ebenfalls sorgfältig. Zuletzt trat er an das Bett und betrachtete es längere Zeit, während

er gleichzeitig den Blick an der Wand hinter derselben auf- und abgleiten ließ. Schließlich faßte er den Glockenzug und tat einen tüchtigen Ruck daran.

„Das ist ja nur eine Scheinklingel!“ sagte er.

„Bäutet sie nicht?“

Nein, es ist nicht einmal ein Draht daran befestigt. Das ist höchst interessant. Sehen Sie nur, sie ist gerade über dem kleinen Luftloch an einem Haken festgemacht.“

„Wie seltsam! Das ist mir noch nie aufgefallen.“

„Höchst wunderbar!“ murmelte Holmes, indem er nochmals an der Klingel zog. „Eingegesen in diesem Zimmer ist wirklich ganz merkwürdig. Zum Beispiel muß ja der Baumeister ein vollkommener Narr gewesen sein, daß er ein Luftloch ins Nebenzimmer gemacht hat, während es gerade so gut ins Freie hinausgehen konnte.“

„Es stammt ebenfalls erst aus neuerer Zeit bemerkte das Fräulein.“

„Wurde wohl zugleich mit dem Glockenzug angebracht?“

„Ja, damals hat man verschiedene kleine Änderungen vorgenommen.“

„Die recht interessanter Art sind — Scheinklingeln und Luftlöcher, die keine frische Luft zuführen. Mit Ihrer Erlaubnis, Fräulein Stoner, wollen wir jetzt unsere Besichtigung in Dr. Roylotts Zimmer fortsetzen.“

Dieses war größer als das vorige, aber ebenso einfach eingerichtet. Ein Feldbett, ein kleines Gestell mit Büchern, zumeist medizinischen Inhalts, ein Lehnstuhl neben dem Bett, ein einfacher Holzstuhl an der Wand, ein runder Tisch und ein großer eiserner Geldschrank fielen zunächst ins Auge. Holmes ging langsam durch das Zimmer und besichtigte ein Stück um das andere mit der schärfsten Aufmerksamkeit.

„Was ist hier drinnen?“ fragte er, an den Eisenschrank klopfend.

„Meines Stiefvaters Geschäftspapiere.“

„So! — Sie haben also schon hineingeschaut!“

„Nur ein einziges Mal, vor Jahren. Es war nichts darin als Papiere, soviel ich mich erinnere.“

„Ist nicht vielleicht eine Kasse drinnen?“

„Nein! Wie kommen Sie auf den sonderbaren Einfall?“

„Sehen Sie hierher.“ Er nahm eine kleine Untertasse voll Milch von dem Schrank herunter, die oben gestanden hatte.

„Nein; wir halten keine Kasse. Aber ein Leopard und ein Pavian sind im Hause.“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der vom 19./22. Mai angemeldeten Fremden

Gasth. z. bad. Hof.

Fritsch, Hr. V. Kaufmann	Kreuznach
Schlecker, Hr. Emil, Kaufmann	Stuttgart
Drohmann, Hr. Christian,	Pfungstatt
Schmidt, Hr. Wilhelm, Kfm.	Stuttgart
Kappler, Hr. Jos., Hotelier	Zuffenhausen

Pension Belvedere.

Mangelsdorf, Hr. Ernst, Dr. phil.	Karlsruhe
Schneider, Fr. Gertrud	Heilbronn
Köstlin, Fr. Erika	"
Weber Hr. Theodor Dr. jur. Kais. Kanzlerdragoman m. Frau Gem. u. Kind	Smyrna
Breitwieser Hr. J. Privatier	Frankfurt a. M.

Gasthaus z. kühlen Brunnen.

Fuls, Hr. Fritz	Kreuznach
Klobb, Hr. Arthur	Mühlhausen i. E.
Wild, Hr. Hrn. Kfm.	Elberfeld
Krayer, Hr. A. mit Frau Gem.	Schwetzingen
Weger, Hr. R., Ober-Telegr.-Assistent	Emden
Sauer, Hr. Fritz, Telegr.-Assistent	Emden

Pension Villa Hanselmann

(Georg Rath.)	
Korn, Frau Karl, Kaufmannsgattin	Saarbrücken
Matthieshen Hr. H., Landesbaurat mit Frau Gem.	Kiel

Gasth. zum Hirsch.

Kolb, Hr. Arthur	Mühlhausen
Deinhardt, Hr. M., Metzgermstr.	Nürnberg

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm

Weinhöppel, Hr. Privatier Schwab.	Gmünd
Fass, Hr. K., Bankbeamter	Freiburg
Lanz, Hr. Gutsbesitzer m. Frau Gem.	Rotenfels
Rathgeb, Hr. Apotheker mit Frau Gem.	Schw. Gmünd

Hotel z. gold. Löwen.

Lückenbuch, Hr. J. Kaufmann M.	Gladbach
Zenkert, Frau A. mit Familie	Pforzheim
Trog Fr. E.	Braunschweig
Zenkert Frau	Pforzheim
Bach, Frau Dr.	Basel
Brabeck, Hr. W. Baufführer	Vilshofen
Sprenger, Hr. Fabrikant m. Frau Gem.	Iserlohn

Hotel Maisch.

Sailer, Hr. Privatier	München
Becker, Hr. H. Kaufmann	Mannheim
Neubeck, Hr. W. Kaufmann	"

Hotel Palmengarten.

Göbel, Hr.	Dresden
------------	---------

Hotel Post.

Held, Hr. Adolf mit Frau Gem.	Zittau
Schubert, Hr. H., Kaufmann mit Frau Gem.	Zittau

Wilde, Hr. Oberbaurat mit Frau Gem.	Erfurt
-------------------------------------	--------

von Bonnet Freiherr, Rittmeister a. D. mit Frau Gem.	München
--	---------

Kuchenbuch Hr. Paul Kfm.	Cöln a. Rh.
--------------------------	-------------

Wenk Hr. C. Kfm.	Bergedorf
------------------	-----------

Strauss, Hr. W., Kaufmann	Stuttgart
---------------------------	-----------

Schnetzer, Hr. Paul, Kaufm.	Donaueschingen
-----------------------------	----------------

Hotel zum gold. Ross.

Amberg, Hr. A. Kfm.	Heilbronn
---------------------	-----------

Dreifuss, Hr. Ernst Kfm.	Mannheim
--------------------------	----------

Sänger, Hr. Julius	Heilbronn
--------------------	-----------

Vogt, Hr. C.	"
--------------	---

Elsas, Hr. O. Fabrikant mit Frau Gem.	Ludwigsburg
---------------------------------------	-------------

Grotzer, Hr. L. Apotheker	Stuttgart
---------------------------	-----------

Geck, Hr. Adolf	Biebrich a. Rh.
-----------------	-----------------

Weber, Hr. C. Apotheker mit Frau Gem.	Bochum i. Westfalen
---------------------------------------	---------------------

	Plauen
--	--------

Ruderich, Frau Gertrud	Plauen
------------------------	--------

	Stuttgart
--	-----------

Grüsy, Hr. A. Kaufmann	Stuttgart
------------------------	-----------

Metz Hr. Xaver, Pfarrer	Molsheim
-------------------------	----------

Pidsstek Frau Apotheker	Güglingen
-------------------------	-----------

Willem Hr. C.	Still (Elsass)
---------------	----------------

	Reichertshausen
--	-----------------

Stammer, Fr. Wilhelmine	Reichertshausen
-------------------------	-----------------

Stammer, Hr. Wilhelm	"
----------------------	---

Laux, Frau Wilhelmine	Rottenburg
-----------------------	------------

Diehl, Frau Amalie	Stuttgart
--------------------	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

	Stuttgart
--	-----------

Baddiener Rometsch.
 Junghanns, Frau M., Privatière Mergentheim
 Fröhlich, Hr. Karl Mainz a. Rh.
Villa Treiber.
 Frank, Hr. Wilh. Privatier Gunzenhausen
Villa Viktoria.
 Hencke, Hr. Max, Kfm. Parchim (Mecklenb.,
 Wilde, Hr. Oberbaurat a. D. Eriurt
Villa Waldfrieden.
 Mezger, Hr. Karl Vaihingen a/F.
 Wacker, Frau Buchhalter Vaihingen a/F.
Krankenheim.
 Roth Karl Adolf Birkenfeld
 Kleiner Jakob Heilbronn
 Pfeiffer Robert Stuttgart
 Schellinger Karl Cannstatt
 Weiss Gottlob Reutlingen
 Brodbeck Heinrich Heilbronn
 Müller Gottlob Stuttgart
 Ziefele Johann Georg Pfalzgrafenweilert
 Blerch Max Schussenriedr
 Laier Hermann Stuttgart
 Geiger Gottlieb Feuerbach
 Brecht Friedrich Zuffenhausen
 Rathfelder Friedrich Oberkollbach
 Sauter Konrad Wannweil
 Megerle Georg Stuttgart
 Maier Friedrich Botnang

Roth Wilhelm Botnang
 Guhl Jakob Freudenstadt
 Zahl der Fremden 813.

„Die Lungenschwindsucht, ihre Heilstätten und ihre Heilung.“ Von Dr. Petermann II. Aufl. (Preis 1 Mk.) Verlag von Edmund Demme, Leipzig.

Keine Krankheit hat in der Neuzeit so sehr das allgemeine Interesse hervorgerufen, als diejenige, welche im Munde des Volkes mit dem Namen der Schwindsucht bezeichnet wird. Das Interesse beschränkt sich nicht nur auf ärztliche Kreise, sondern eine gewisse Erregung hat sich der weitesten Volkskreise bemächtigt, und das ist erklärlich, wenn man bedenkt, welche unzählige Opfer diese Krankheit fordert. Verfasser sucht die Krankheit mit den physikalisch-diätetischen Heilfaktoren zu bekämpfen, und da ihm als Leiter einer Spezialanstalt für Lungenkranke reiche Erfahrungen zur Seite stehen, so ist die Lektüre der aufklärenden Schrift zu empfehlen.

Als höchste Auszeichnung wurde auf der Kochkunst-Ausstellung in Lübeck der Maggi-Gesellschaft, Berlin, die silberne Staatsmedaille der Freien- und Hansestadt Lübeck zuerkannt. Die Maggi-Gesellschaft besitzt nunmehr 10 deutsche Staatspiele.

Telegramm der Wildbader Chronik.

Leipzig, 23. Mai. Das Reichsgericht hat im **Garden-Prozess** das Urteil des Landgerichts Berlin aufgehoben und die Sache an die Vorinstanz zurückverwiesen.

Standesbuch-Chronik.

der Stadt Wildbad vom 16. bis 23. Mai 1908.

Geburten.

- 16. Mai. Kappelmann, Johann Friedrich, Wagnermeister hier, 1 Sohn.
- 16. " Schill, Karl Wilhelm, Maurermeister hier, 1 Sohn.
- 19. " Wildbreit, Albert, Stationsdiener a. D. hier, 1 Tochter.

Eheschließungen:

- 16. " Gaus, Johann Martin, Gärtner hier, und Schaid, Emma Friedrike hier.
- 16. " Miegler, Billy gen. Robert, Parkettmagazinier in Calmbach und Pfau Julie Emilie hier.

Aufgebote:

- 21. " Günthner, Karl Heinrich, Holzbauer in Nonnenmisch und Haag Anna Maria, in Nonnenmisch.

Gestorbene:

- 16. " Günthner, Anna Maria, Tochter des verstorbenen Holzhauers Philipp Jakob Günthner hier 16 Jahre alt.

Wildbad.

Gemäss Art. 52 Z. 1 des Pol. Strafgesetzes werden hiemit für die Bergbahn auf Grund des Art. 32 des Pol. Strafgesetzes und des Par. 368 Z. 9 des R.-St.-G.-Bs. folgende

ortspolizeiliche Vorschriften

erlassen; die für die Zeit der Eröffnung der Bergbahn und die folgenden Tage bis zur Erlassung von Vorschriften fortdauernder Geltung in Kraft bleiben.

Par. 1.

Den Reisenden ist das Ein- und Aussteigen nur an den dazu bestimmten Stellen der Bahn und nur an der dazu bestimmten Seite der Züge gestattet. Solange ein Zug sich in Bewegung befindet, darf das Öffnen der Wagentüren, das Ein- und Aussteigen, der Versuch oder die Hilfeleistung dazu nicht geduldet werden.

Par. 2.

Den Reisenden ist untersagt, sich aus dem Wagen hinauszubiegen, Körperteile oder Gegenstände hinauszustrecken oder Sachen aus dem Wagen zu werfen, durch die Menschen verletzt werden oder Beschädigungen eintreten können.

Par. 3.

Personen, die wegen einer sichtlichen Krankheit oder aus anderen Gründen den Mitfahrenden lästig werden, sind von der Mit- oder Weiterfahrt auszuschliessen.

Par. 4.

Das Einsteigen in einen voll besetzten Wagen ist verboten.

Par. 5.

Das Betreten des Bahnkörpers ist jedermann, abgesehen von den Bediensteten und den Aufsichtsführenden der Bahn und den Polizeiorganen verboten.

Par. 6.

Alles Lärmen und Singen, Rauchen in den Abteilungen der Wagen ist untersagt. Betrunkene oder unanständige Leute sind auszusetzen, ohne dass ihnen das ausgelegte Fahrgeld ersetzt wird.

Par. 7.

Missbräuchliche Benützung der Signale der Bahn wird bestraft.

Par. 8.

Wer die Bergbahn, ihre Betriebsmittel und Anlagen beschädigt, Fahrhindernisse schafft, unbefugten Gebrauch von Bremsen macht, Signale des Betriebs nachmacht und dergleichen Handlungen verübt, welche den Bahnbetrieb gefährden oder stören könnten, wird vorbehaltlich der Geltendmachung weiterer Ansprüche bestraft.

Par. 9.

Die Reisenden haben den Organen der Bahn hinsichtlich der polizeilich genehmigten Fahrordnung der Bahn Folge zu leisten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden auf Grund des Art. 32 des Pol.-Str.-Ges. und des Par. 368 Z. 9 des R.-St.-G.-Bs. mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Wildbad, den 22. Mai. 1908.

Stadtschultheissenamt:
B a e t z n e r.

Cigarren, Rauch-Tabake
 empfiehlst Frau u. Schnupf.
 Dan. Treiber, König-Karlstr.

Dr. med. E. Faber

prakt. Arzt u. Kurarzt

wohnt jetzt: **Hauptstrasse 73** (Haus Drebingner)

Telefon 89.

Sprechstunden wie bisher: 10-12 und 3-5 Uhr,
 (ausgen. Sonn- und Feiertage.)

Sparsame Frauen
 stricken nur Sternwolle



Drangestern } feinste
 Blaustern }
 Rotstern } hochfeine
 Violetstern }
 Grünstern } beste
 Braunstern } Consum

Sternwollen!

... nur echt mit obigen Sternfabrikzeichen der
 Norddeutschen Woll-Kämmerei und
 Rammgarn-Spinnerei in Vahrenfeld.
 In haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich,
 wolle die Fabrik Direktion und Handlungen nach.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Anfang März 1908:

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen 957 Mill. Mark.
 Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 511 " "

" gewährte Dividenden 247 " "

Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute.

Unverfallbarkeit Unanfechtbarkeit Weltpolice
 von vornherein. nach 2 Jahren. nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
August Schmid, Verm.-Aktuar, Wildbad.

Bonner Fahnenfabrik

Bonn a. Rh.

Fahnen, Flaggen, Wimpel, Banner.

Vertreter für Wildbad und Umgebung

Ph. Bosch, Tel. 32.

Illustrierter Catalog mit Preisverzeichnis
 gerne zur Verfügung.



Beste Einkaufsquelle

Möbel, Betten, Polsterwaren

in grösster Auswahl

Ganze Einrichtungen — Braut-Ausstattungen
in jeder Preislage, für jeden Stand.

Herren-, Damen-, Kinder-Kleider

alle Neuheiten der Saison.

Manufactur-Waren, Unterwäsche, Stiefel, Schirme
Hüte, Vorhänge etc. bei

Jul. Ittmann Nachf. Pforzheim

Westl. Karl-Friedrichstr. 53.

— Verkauf auf Credit u. gegen Baar. — Billigste Preise. — Reelle Bedienung. —

Credit an Jedermann

St. Forstamt Meistern in Wildbad.

Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich am
Samstag, den 6. Juni 1908
vorm. 10 Uhr

in Wildbad auf der Forstamtskanzlei aus Staatswald Abt. 29 Mittlere Waldhütte und Scheidholz von der Weglinie des Kleinenhangwegs Nadelholzlangholz 1833 Stück mit Fm: 264 I, 361 II, 369 III, 226 IV, 135 V, 45 VI Cl. Sägholz 96 Stück mit Fm. 61 I, 16 II, 10 III Cl. Scheidholz u. IV Cl. ange-rückt. Die verschlossenen bedingungslosen Angebote in Ganzen und Zehntelprozenten mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelholzstammholz“ wollen spätestens zu obgenannter Stunde beim Forstwart abgegeben werden. Der alsbald erfolgenden Eröffnung können die Bietenden anwohnen. Abfuhrtermin 1. Nov. 1908. Losverzeichnisse und Offert-formularien unentgeltlich, Schwarz-wälderlisten gegen Bezahlung durchs Forstamt.

Wildbad.

Zahlungs-Aufforderung.

Da die Steuern und sonstige Abgaben pro 1907/08 bereits am 1. April d. J. vollständig zur Zahlung verfallen, werden die-jenigen, die noch im Rückstand da-mit sind, aufgefordert, längstens bis 5. Juni d. J. Zahlung zu leisten.

Den 21. Mai 1908.

Die Stadtpflege.

Beste Qualität

Vollmilch

abgekühlt, hat in größeren und kleineren Quantitäten regelmäßig abzugeben pr. Liter zu

18 Pfg.

Anmeldungen bis 25. Mai er-beten an d. Red. d. Bl.

Telefon Nr. 33.

Ich führe die bisher gemeinschaftlich mit dem verstorbenen Hrn. Rechtsanwalt **Friedr. Brombacher** ausgeübte Praxis im seitherigen Bureau, **Erbprinzenstrasse 18** weiter. — Telephonanschluss Nr. 237.

Rechtsanwalt Eugen Steinel,

Pforzheim.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Be-kannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber, treubesorgter Vater

Julius Neunhoffer

in Künzelsau

heute von seinem schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Wir bitten um stille Teilnahme und danken herzlich für etwa zgedachte Kondolenzbesuche.

Wildbad, den 21. Mai 1908.

Forstamtmann Neunhoffer u. Frau.

Turn-Verein Wildbad.

Zu der am

Sonntag, den 24. Mai

stattfindenden

Gauturnfahrt nach Conweiler

werden die aktiven und passiven Mitglieder freundlichst eingeladen.

Abmarsch vom Lokal 6¹/₄ Uhr. — Abfahrt nach Rotenbach mit Zug 6 Uhr 46 Min.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Welches Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung und Förderung meiner Gesundheit?

„Ein rein natürliches Göppinger“

— Seit 500 Jahren glänzend bewährt. —

Viele Anerkennungen aus allen Kreisen. Niederlage:

W. Treiber, Korbwarenhandlung, Wildbad.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Wildbrett in Wildbad.

Sonnenschutz-

Markisen- u. Verandastoffe, Gar-tenzelte — komplette Markisen liefert als Spezialität zu Fabrik-preisen Zelte- und Deckenfabrik Ferd. W. Gohring jun., Stuttgart.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte **Stedenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co, Kadebeul. Denn diese erzeugt ein zartes reines Ge-sicht, rosiges jugendfrisches Ausse-hen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint à St. 50 Pf. in der Hof-Apothek, bei Fr. Schmeltzer, G. Grundner vorm. Anton Heinen

Sämtliche Gemüse

Kopfsalat, Spinat, Blumenkohl, neue Karotten, Rettige, Radieschen, Gurken, Rhabarber, Wirsing, neue ägyptische Zwiebel, Kartoffel, Meerrettige süße Orangen, frische Trinteier, feinste Tafelbutter

empfiehlt

Joh. Köhle.

Evang. Gottesdienste.

Agate.

Vorm. 1¹/₄ 10 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Auck.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen: Stadtpfarrer Lang.

Nachm. 3 Uhr Bibelstunde in der Kirche: Derselbe.

Himmelfahrtsfest
28. Mai.

Vorm. 1¹/₄ 10 Uhr Predigt: Stadt-pfarrer Auck.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadt-pfarrer Lang.

Der heutigen Nummer liegt eine **Sonderausgabe** des Badeblattes anlässlich der **Eröff-nungsfeier** der **Bergbahn** bei.